

Niederschrift
über die 23. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses
am 08.05.2019 in Köln, Landeshaus
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Dr. Ammermann, Gert (Vorsitzender)
Dr. Elster, Ralph
Henk-Hollstein, Anne
Kleine, Jürgen
Schavier, Karl
Stefer, Michael
Stieber, Andreas-Paul
Zimball, Wolfgang

SPD

Böll, Thomas
Ciesla-Baier, Dietmar (für Arndt, Denis)
Joebges, Heinz
Kaske, Axel
Dr. Klose, Hans
Soloeh, Barbara
Steinhäuser, Heike

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Beck, Corinna
Klemm, Ralf
Rickes, Roland

FDP

Becker-Blonigen, Werner
Effertz, Lars Oliver

Die Linke.

Basten, Larissa

FREIE WÄHLER

Bayer, Udo

Verwaltung:

| | |
|--------------------|---|
| Frau Hötte | LVR-Dezernentin 2, Finanzmanagement, Kommunalwirtschaft und Europaangelegenheiten |
| Herr Althoff | LVR-Dezernent 3, Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, Umwelt, Energie, Bauen für Menschen GmbH |
| Herr Bahr | LVR-Dezernent 4, Kinder, Jugend und Familie |
| Herr Lewandrowski | LVR-Dezernent 7, Soziales |
| Frau Karabaic | LVR-Dezernentin 9, Kultur und Landschaftliche Kulturpflege |
| Herr Hantschke | LVR-Fachbereich 02, Rechnungsprüfung |
| Frau Tenbörg-Weber | LVR-Fachbereich 02, Rechnungsprüfung |
| Herr Woltmann | LVR-Stabsstelle 00.300, Inklusion - Menschenrechte - Beschwerden |
| Frau Andres | LVR-Stabsstelle 00.400, Strategische Themen und Allianzen |
| Frau Dr. Stermann | LVR-Stabsstelle 20.01, Übergreifende finanz- und kommunalwirtschaftliche Projekte und Aufgaben, Europaangelegenheiten, Strategische Steuerungsunterstützung |
| Herr Soethout | LVR-Fachbereichsleiter 21, Finanzmanagement |
| Herr Kölzer | LVR-Fachbereich 52, Schulen |
| Frau Kaiser | LVR-Fachbereich 21, Finanzmanagement |
| Herr Schneider | LVR-Fachbereich 21, Finanzmanagement |
| Herr Herbst | LVR-Fachbereich 21, Finanzmanagement |
| Herr Volkwein | LVR-Fachbereich 21, Finanzmanagement |
| Herr Pfaff | LVR-Fachbereich 21, Finanzmanagement (Protokoll) |

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 22. Sitzung vom 11.03.2019
3. LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention:
Entwurf Jahresbericht 2018 **14/3132 K**
4. Erhebung und Analyse der Frühförderstrukturen in den
Mitgliedskörperschaften der Landschaftsverbände **14/3267 K**
5. Fortlaufende Schulentwicklungsplanung (SEP):
Aktualisierte Planzahlen 2019 **14/3218 E**
6. Inklusive Bauprojektförderung - Bauprojekt des Vereins
für körper- und mehrfachbehinderte Menschen Alsbachtal
e.V. in Oberhausen **14/3282 E**
7. Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die
Verwaltung
8. Förderung des Lehmbruck Museums **14/3286 E**
9. Ankauf und Betrieb eines Elektromobils zur inklusiven
Erschließung des LVR-Archäologischen Parks Xanten /
Antrag 14/249 **14/3206 E**
10. Öffentlich-rechtlicher Vertrag zum MiQua. LVR-Jüdisches
Museum im Archäologischen Quartier Köln; hier:
Beantwortung des Antrages 14/264 sowie
Beschlussfassung zur Vertragsunterzeichnung **14/3287 E**
11. Rheinische Stiftung Niederrheinmuseum Wesel
hier: Abschluss eines Rahmen- und Nutzungsvertrages **14/3308 E**
12. Jahresabschluss 2018
13. Anfragen und Anträge
14. Bericht aus der Verwaltung
15. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

16. Niederschrift über die 22. Sitzung vom 11.03.2019
17. Ankauf eines bebauten Grundstücks in Essen-
Frohnhausen, Wickenburgstr./Adelkampstr. zur Nutzung
durch das LVR-Klinikum Essen **14/3225 E**
18. Berichterstattungen aus Beteiligungen und
Mitgliedschaften
19. Anfragen und Anträge

- 20. Bericht aus der Verwaltung
- 21. Verschiedenes

| | |
|------------------------------|-----------|
| Beginn der Sitzung: | 09:30 Uhr |
| Ende öffentlicher Teil: | 10:35 Uhr |
| Ende nichtöffentlicher Teil: | 10:45 Uhr |
| Ende der Sitzung: | 10:45 Uhr |

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss erkennt die Tagesordnung einvernehmlich an.

Punkt 2

Niederschrift über die 22. Sitzung vom 11.03.2019

Gegen die Niederschrift werden keine Einwände erhoben.

Punkt 3

LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention: Entwurf Jahresbericht 2018 Vorlage Nr. 14/3132

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt den Entwurf des Jahresberichtes 2018 zum LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention gemäß Vorlage-Nr. 14/3132 zur Kenntnis.

Nach Beratung in allen Fachausschüssen im LVR ist abschließend eine Beschlussfassung durch den Ausschuss für Inklusion mit seinem Beirat für Inklusion und Menschenrechte in der Sitzung am 04.07.2019 geplant. Anschließend wird der Bericht für das Berichtsjahr 2018 in einer Broschüre veröffentlicht. Der Bericht wird am 06.12.2019 wieder im Rahmen einer Fachveranstaltung „LVR-Dialog Inklusion und Menschenrechte“ mit Vertretungen der Menschen mit Behinderungen und anderen zivilgesellschaftlichen Akteuren diskutiert.

Punkt 4

Erhebung und Analyse der Frühförderstrukturen in den Mitgliedskörperschaften der Landschaftsverbände Vorlage Nr. 14/3267

Herr Bahr führt in die Thematik über die ab 01.01.2020 durch den LVR zu übernehmende Aufgabe der Frühförderung im Rahmen der Eingliederungshilfe nach dem

Bundesteilhabegesetz ein. Er weist darauf hin, dass die bisherigen Strukturen auf der örtlichen Ebene sehr heterogen seien. Vor diesem Hintergrund hätten die Landschaftsverbände das Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik e.V. (ISG) mit der Erhebung und Analyse der Frühförderstrukturen beauftragt. Der LVR orientiere sich am Ergebnis der durch das ISG vorgelegten Studie, wobei deren Ergebnisse aber durchaus kritisch gewürdigt würden. Die Studie biete eine erste Orientierung, aber nicht die alleinige Grundlage für die zum Doppelhaushalt 2020/2021 konkret anstehende Haushalts- und Stellenbedarfsplanung. Er antwortet auf die Fragen der **Herren Dr. Klose** und **Rickes** zur Anzahl der beim LVR für die Fallbearbeitung endgültig erforderlichen Stellen, dass eine abschließende Aussage zu diesem Zeitpunkt noch nicht möglich sei. Zur Frage nach der Kostenträgerschaft für die im Rahmen der Delegation auf die örtliche Ebene vorübergehend übertragene Bearbeitung der Bestandsfälle führt **Herr Bahr** aus, dass der Personalaufwand im Rahmen der Heranziehung von der jeweiligen Mitgliedskörperschaft getragen werde, während der Transferaufwand durch den LVR zu tragen sei.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt den Bericht über die Erhebung und Analyse der Frühförderstrukturen in den Mitgliedskörperschaften der Landschaftsverbände gemäß Vorlage Nr. 14/3267 zur Kenntnis.

Punkt 5

Fortlaufende Schulentwicklungsplanung (SEP): Aktualisierte Planzahlen 2019 Vorlage Nr. 14/3218

Herr Kölzer antwortet auf die Frage von **Frau Basten**, dass ggf. notwendige bauliche Erweiterungen möglichst so gestaltet würden, dass eine Bereitstellung nicht mehr benötigten Schulraums an andere Schulträger erfolgen könnte.

Herr Dr. Elster führt aus, dass er den LVR mit Blick auf die bereits angestoßene Schulbedarfs- und Finanzplanung gut aufgestellt sehe.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die aktualisierten Planzahlen im Rahmen der fortlaufenden Schulentwicklungsplanung werden zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird gemäß Vorlage 14/3218 mit der Entwicklung eines Handlungs- und Maßnahmenkonzeptes beauftragt, um den drohenden Mangel an Schulraum abzuwenden und die Schulträgeraufgaben auf die weiter zunehmende Zahl an Schülerinnen und Schülern an den Schulen des LVR auszurichten.

Punkt 6

Inklusive Bauprojektförderung - Bauprojekt des Vereins für körper- und mehrfachbehinderte Menschen Alsbachtal e.V. in Oberhausen Vorlage Nr. 14/3282

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Der inklusiven Bauprojektförderung für das Bauprojekt des Vereins für körper- und mehrfachbehinderte Menschen Alsbachtal e.V. in Oberhausen wird gemäß Vorlage Nr. 14/3282 zugestimmt.

Punkt 7

Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung

Frau Karabaic berichtet zur Vogelsang IP gGmbH, dass deren Geschäftsführer fristgerecht zu Ende April 2020 gekündigt habe. Zum Zentrum für Verfolgte Künste GmbH, Solingen, berichtet **Frau Karabaic** aus der Aufsichtsratssitzung, dass die freiwerdende Stelle der Geschäftsführung übergangslos nachbesetzt werde. Die Verabschiedung der in dieser Sitzung vorgestellten defizitären mittelfristigen Finanzplanung 2020 ff. habe der Aufsichtsrat vertagt. In diesem Rahmen seien auch unterschiedliche Rechtsauffassungen zu den Zahlungsverpflichtungen der Bürgerstiftung für verfolgte Künste und der Kunstmuseum Solingen Betriebsgesellschaft mbH (KMS) deutlich geworden, die der LVR derzeit prüfe. **Frau Hötte** weist darauf hin, dass diese Prüfung auch die aus der Kooperationsvereinbarung zum Sponsoring bestehende Verpflichtung der KMS beinhalte.

Punkt 8

Förderung des Lehmbruck Museums

Vorlage Nr. 14/3286

Herr Dr. Elster regt an, dass der Finanz- und Wirtschaftsausschuss hinsichtlich der Umbenennung des Preises in "**Wilhelm-Lehmbruck-Preis der Stadt Duisburg und des Landschaftsverbandes Rheinland**" die Auffassung des Kulturausschusses übernehmen solle. Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss schließt sich dieser Anregung einvernehmlich an.

Frau Karabaic weist ergänzend darauf hin, dass sich ihr Amtskollege bei der Stadt Duisburg zur vorgeschlagenen Namensänderung positiv beraten habe; sobald die derzeit noch fehlende schriftliche Bestätigung vorliege, werde der Preis entsprechend umbenannt.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die politische Vertretung nimmt den Verhandlungsstand mit der Stadt Duisburg und der Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum (Stiftung WLM) zur finanziellen Förderung des Lehmbruck Museums gemäß Vorlage 14/3286 zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, eine vertragliche Regelung mit der Stadt Duisburg und der Stiftung WLM abzuschließen, die folgende Punkte beinhaltet:

- a) Die Stadt Duisburg wird über die bisherige jährliche Förderung des Lehmbruck Museums in Höhe von 2 Mio. € hinaus zusätzlich mindestens 60.000 € pro Jahr zur Verfügung stellen.
- b) Der LVR unterstützt den Betrieb des Lehmbruck Museums mit 100.000 € jährlich, sofern diese jährlich zu beantragenden Mittel aus Erträgen der LVR-Sozial- und Kulturstiftung zur Bildung von Netzwerken zur Verfügung stehen und von den Stiftungsgremien bewilligt werden.
- c) Die Satzung der Stiftung WLM wird geändert, so dass der LVR zukünftig drei Mitglieder in das Kuratorium der Stiftung entsenden kann.
- d) Der Wilhelm-Lehmbruck-Preis wird bereits 2020 vergeben und in „Wilhelm-Lehmbruck-Preis der Stadt Duisburg, gefördert durch den Landschaftsverband Rheinland“ umbenannt. Der LVR kommt für das Preisgeld in Höhe von 10.000 € auf.

e) Die Stiftung WLM akquiriert für die mit dem Preis verbundene Ausstellung intensiv Spenden und Sponsoringleistungen. Für die darüber hinaus gehenden und nicht durch Drittmittel finanzierten Kosten werden auf Antrag der Stiftung WLM durch den LVR Mittel der Regionalen Kulturförderung bis zu einer Höhe von 300.000 € bereitgestellt. Bei der Ausstellung ist eine deutlich herausgehobene Darstellung und Präsenz des LVR sicherzustellen.

f) Eine erstmalige Kündigungsoption ist nach fünf Jahren möglich.

Punkt 9

Ankauf und Betrieb eines Elektromobils zur inklusiven Erschließung des LVR-Archäologischen Parks Xanten / Antrag 14/249 Vorlage Nr. 14/3206

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die in der Vorlage Nr. 14/3206 beschriebenen Maßnahmen umzusetzen. Zwei Jahre nach Beginn der Prüfphase wird die Verwaltung der politischen Vertretung berichten.

Die aus den investiven Maßnahmen resultierenden Abschreibungen sind ab dem Haushalt 2020 einzuplanen.

Punkt 10

Öffentlich-rechtlicher Vertrag zum MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln; hier: Beantwortung des Antrages 14/264 sowie Beschlussfassung zur Vertragsunterzeichnung Vorlage Nr. 14/3287

Frau Karabaic berichtet über die zu Ziffer 1 geänderte Beschlussfassung des Kulturausschusses. Auf Frage von **Herrn Effertz** führt sie aus, dass die vom LVR angeregten Veränderungen mit der Verwaltung der Stadt Köln abschließend verhandelt seien. Seine Nachfrage nach dem politischen Sachstand bei der Stadt Köln beantwortet **Herr Dr. Elster** dahingehend, dass die Fraktionen im Rat der Stadt Köln den Sachverhalt bislang noch nicht beraten konnten und nach seiner Kenntnis von einer finalen Beschlussfassung unmittelbar nach der Sommerpause ausgegangen werden könne.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden zu Ziffer 1 geänderten empfehlenden Beschluss (wie Kulturausschuss):

1. Der Bericht zum Beschluss des Landschaftsausschusses zum Antrag 14/264 wird gemäß Vorlage 14/3287 zur Kenntnis genommen.

2. Dem Abschluss des öffentlich-rechtlichen Vertrages zwischen dem LVR und der Stadt Köln zum MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln zur Umsetzung sowie der damit verbundenen Abänderung der Rahmenvereinbarung vom 10.09.2013 wird gemäß Vorlage 14/3287 zugestimmt. Die Verwaltung wird ermächtigt, Änderungen nicht-substanzieller Art in den Vertragswerken vornehmen zu dürfen.

Punkt 11

Rheinische Stiftung Niederrheinmuseum Wesel

hier: Abschluss eines Rahmen- und Nutzungsvertrages

Vorlage Nr. 14/3308

Frau Hötte berichtet über den aktuellen Stand zur Übernahme der Gebäulichkeiten und Finanzanlagen der "Rheinischen Stiftung Niederrheinmuseum Wesel". So seien inzwischen die endgültige Mängelfreiheit des Gebäudes testiert und der Notarvertrag durch zwei Mitglieder des Stiftungsvorstandes unterzeichnet worden. Ausstehen würde noch die Eintragung im Grundbuch. Das Finanzanlagevermögen solle nunmehr ebenfalls zeitnah übertragen werden. Der Stiftungsvorstand sei konstituiert und habe bereits zweimal getagt.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Verwaltung wird ermächtigt, den in der Anlage zur Vorlage Nr. 14/3308 beigefügten Rahmen- und Nutzungsvertrag zwischen der Rheinischen Stiftung LVR-Niederrheinmuseum Wesel und dem LVR zur Weiterführung des Museums "LVR-Niederrheinmuseum Wesel" in der Trägerschaft des LVR abzuschließen.

Punkt 12

Jahresabschluss 2018

Herr Soethout informiert mit einer Powerpoint-Präsentation über die maßgeblichen Eckpunkte im Entwurf des Jahresabschlusses 2018, der fristgemäß zum 29. März 2019 vom LVR-Fachbereich Finanzmanagement aufgestellt worden sei. Der vom LVR-Fachbereich Rechnungsprüfung noch zu prüfende Jahresabschluss weise ein positives Jahresergebnis von 19,6 Mio. € aus. Unter Berücksichtigung einer Umlagesatzsenkung um 1,50 Prozentpunkte im Rahmen des Nachtragshaushaltes 2018 mit einer finanziellen Entlastung der Mitgliedskörperschaften um 263,9 Mio. € sowie einer Kompensation der Planverluste von 18,0 Mio. € konnten somit Haushaltsverbesserungen von insgesamt 301,5 Mio. € erwirtschaftet werden. Zu dieser Ergebnisverbesserung hätten nahezu alle LVR-Dezernate beigetragen. Die um Sonderposten bereinigte Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2018 sei mit 18% geringer als die Eigenkapitalquote aus der Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2007, die 21% betragen habe. Das Eigenkapital habe sich somit nicht entsprechend der Bilanzsumme entwickelt. Er führt darüber hinaus aus, dass die zurückgestellten bereinigten Pensionsverpflichtungen seit der NKF-Einführung zum 01. Januar 2007 um 129,9 Mio. € auf 570,9 Mio. € angestiegen seien. Im Rahmen einer generationengerechten Lastenverteilung wurde im gleichen Zeitraum eine anteilige finanzielle Rückdeckung der Pensionsverpflichtungen aufgebaut. Nachdem die finanzielle Rückdeckung zum 01. Januar 2007 lediglich 1,2% der Pensionsverpflichtungen betragen habe, konnte die Rückdeckungsquote zum 31. Dezember 2018 bis auf 21,7% erhöht werden. **Herr Soethout** führt weiter aus, dass durch ein aktives Schuldenmanagement die Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten im Haushaltsjahr 2018 auf nunmehr 399,6 Mio. € weiter zurückgeführt werden konnten. Darüber hinaus konnte die durchschnittliche Kreditverzinsung auf 1,35% p.a. weiter gesenkt und im Rahmen einer nachhaltigen Haushaltsführung für durchschnittlich neun Jahre gesichert werden. Zusammenfassend hält er fest, dass im Haushaltsjahr 2018 ein Jahresüberschuss von 19,6 Mio. € erwirtschaftet worden sei und die Mitgliedskörperschaften über einen Nachtragshaushalt um 263,9 Mio. € entlastet werden können. Des Weiteren erfolge die Refinanzierung von Investitionen fristenkongruent, die Liquidität sei geordnet, die Verschuldung rückläufig und die finanzielle Deckung der Pensionsverpflichtungen habe

verbessert werden können.

Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 13

Anfragen und Anträge

Anfragen und Anträge werden nicht gestellt.

Punkt 14

Bericht aus der Verwaltung

Frau Hötte weist darauf hin, dass der interfraktionelle Arbeitskreis Haushaltskonsolidierung nach der nächsten Landschaftsversammlung am 08. Juli 2019 tagen werde. Thema werde der Doppelhaushalt 2020/2021 sein.

Punkt 15

Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

Dormagen, 21.06.2019

Der Vorsitzende

D r . A m m e r m a n n

Köln, 14.06.2019

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland
In Vertretung

H ö t t e

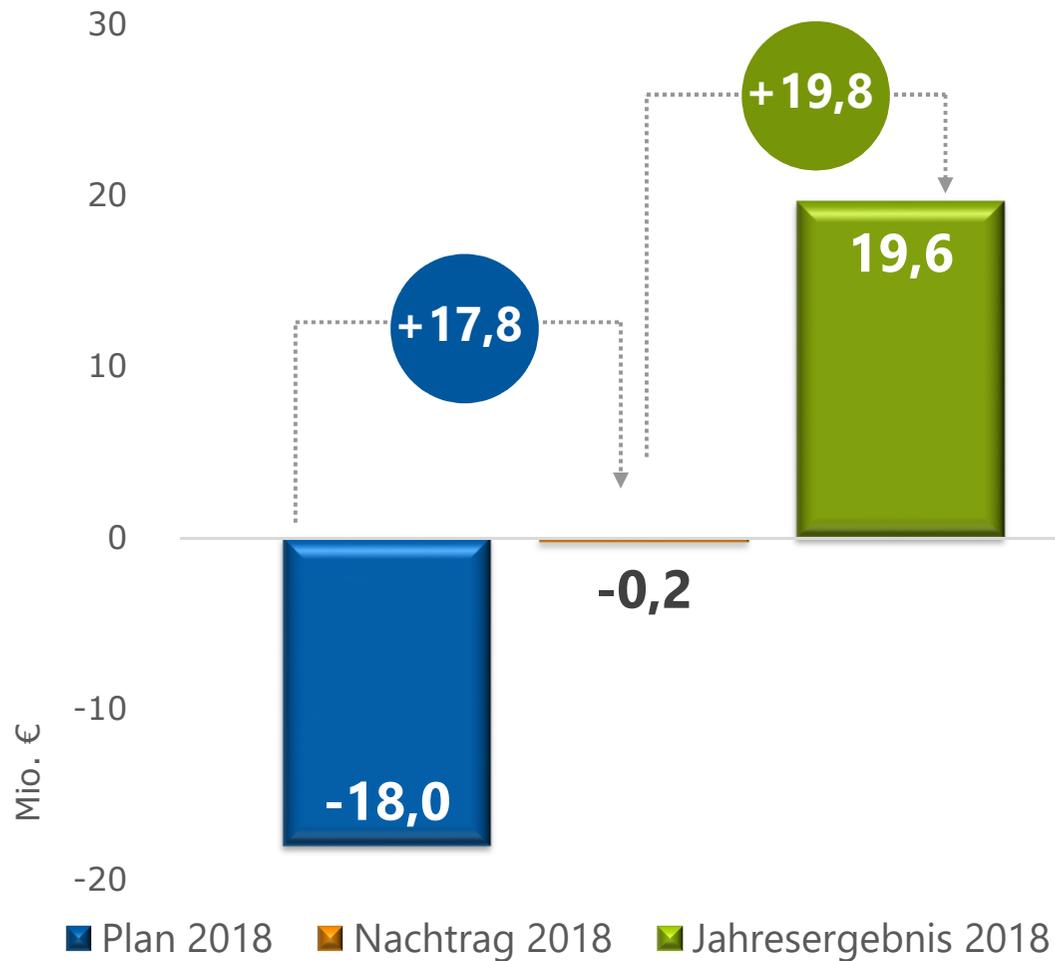
Entwurf des Jahresabschlusses 2018 des Landschaftsverbandes Rheinland



Haushaltsergebnis 2018 Plan/Ist-Vergleich



Ergebnis 2018



Umlagesenkung:

263,9 Mio. €

Planverlust

kompensiert

Haushaltsverbesserungen:

301,5 Mio. €

Bilanz und Ergebnisrechnung



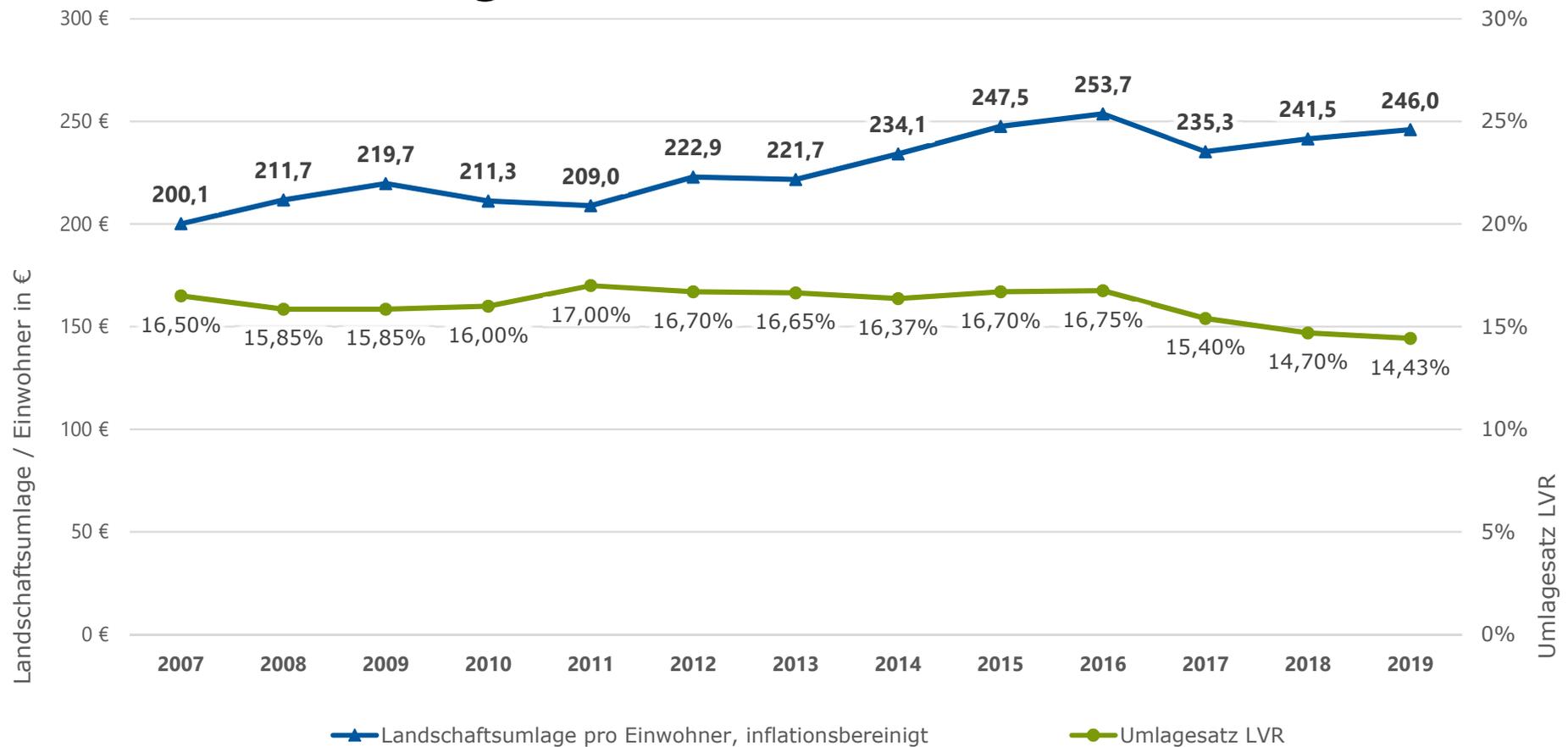
Bilanzstruktur

| AKTIVA | 31.12.2018 (Mio. €) | 31.12.2017 (Mio. €) | Veränderung 2017-2018 |
|--------------------|--------------------------------------|------------------------|--------------------------|
| Anlagevermögen | 2.411,6 | 2.350,5 | +61,1 |
| Umlaufvermögen | 885,5 | 913,9 | -28,4 |
| Bilanzsumme | 3.297,1 | 3.264,4 | 32,7 |

| PASSIVA | 31.12.2018 (Mio. €) | 31.12.2017 (Mio. €) | Veränderung 2017-2018 |
|--------------------|--------------------------------------|------------------------|--------------------------|
| Eigenkapital | 825,3 | 806,1 | +19,3 |
| Sonderposten | 390,5 | 403,8 | -13,3 |
| Rückstellungen | 954,3 | 911,1 | +43,2 |
| Verbindlichkeiten | 1.127,0 | 1.143,4 | -16,4 |
| Bilanzsumme | 3.297,1 | 3.264,4 | 32,7 |

| Erträge/Aufwendungen | 2018 Mio. € | 2017 Mio. € | Veränderung 2017-2018 |
|---|------------------------|------------------------|----------------------------------|
| Ordentliche Erträge, davon: | 4.075,7 | 3.893,3 | +182,4 |
| Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 3.067,1 | 2.912,0 | +155,1 |
| Sonstige Transfererträge | 324,3 | 317,1 | +7,2 |
| Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 558,3 | 549,0 | +9,3 |
| Ordentliche Aufwendungen, davon: | 4.063,7 | 3.891,4 | +172,3 |
| Transferaufwendungen | 3.071,4 | 2.952,0 | +119,4 |
| Aufwendungen f. Sach- u. Dienstleistungen | 620,5 | 574,6 | +45,9 |
| Personalaufwendungen | 239,1 | 227,4 | +11,7 |
| Ordentliches Ergebnis | 12,1 | 1,9 | +10,2 |
| Finanzergebnis | 7,6 | 4,3 | +3,3 |
| Jahresergebnis | 19,6 | 6,2 | +13,4 |

Entwicklung der Landschaftsumlage pro Einwohner* und des Umlagesatzes 2007-2019



* inflationsbereinigt mithilfe des Verbraucherpreisindex (Basis 2010=100)

Ausgewählte Kennzahlen aus dem NKF-Kennzahlenset

| Bereinigte Kennzahl* | Erläuterung | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|--|--|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Transferaufwandsquote in % | $\frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$ | 78,1 | 77,5 | 76,7 | 75,9 | 75,6 |
| Personalintensität in % | $\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$ | 5,6 | 5,9 | 5,9 | 5,8 | 5,9 |
| Sach- u. Dienstleistungsintensität in % | $\frac{\text{Aufw. Sach- und Dienstleistungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$ | 13,0 | 13,3 | 14,3 | 14,8 | 15,3 |

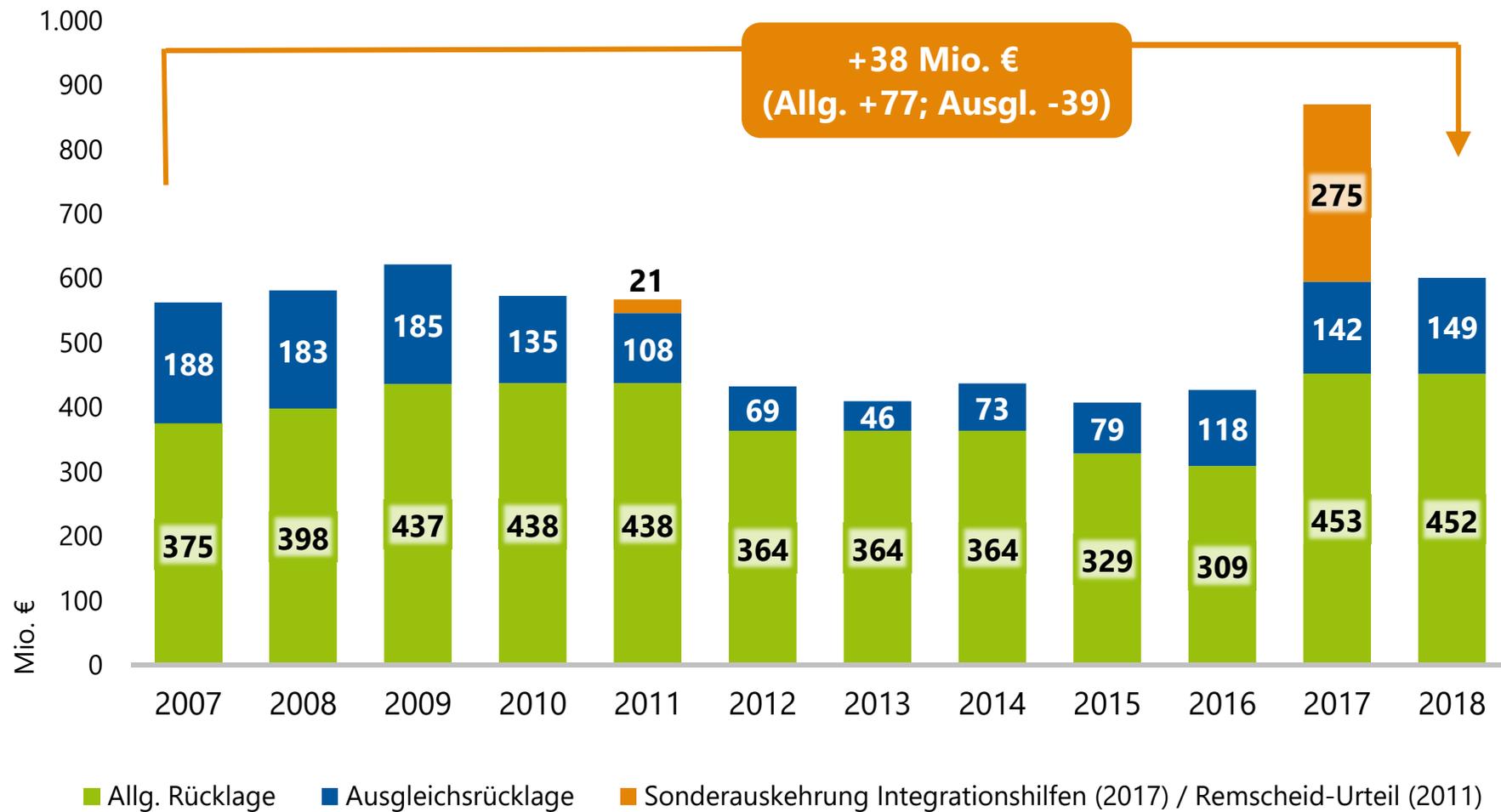
* Jahresergebnisse um folgende Sondereffekte bereinigt:

2014: Bildung einer Rückstellung für Integrationshilfen 93,5 Mio. €

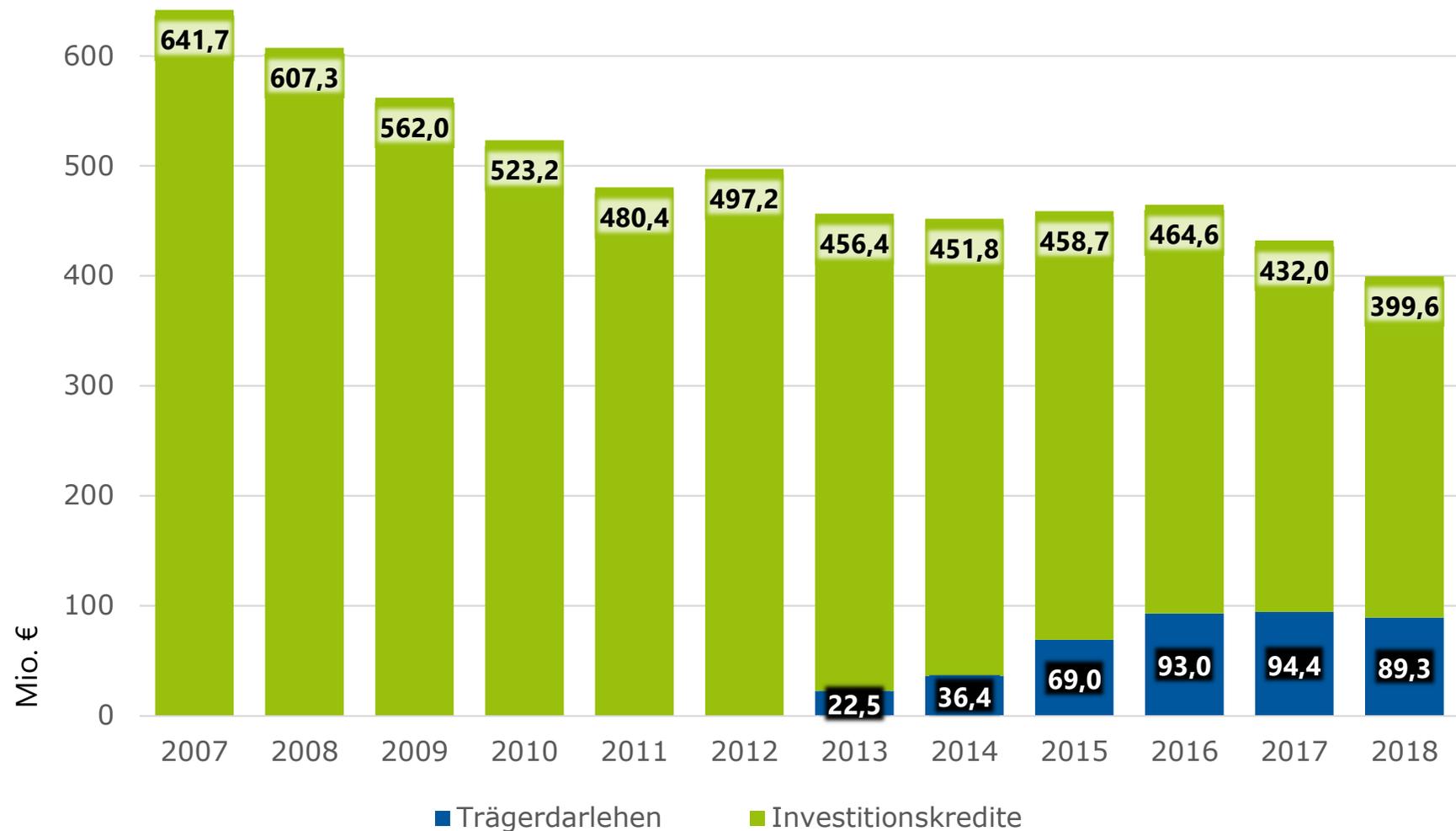
2015: Zuführung zur Rückstellung für Integrationshilfen 126,9 Mio. €

2016: Auflösung der o.g. Rückstellungen und Sonderauskehrung: insgesamt 275 Mio. €

Entwicklung des Eigenkapitals 2007-2018

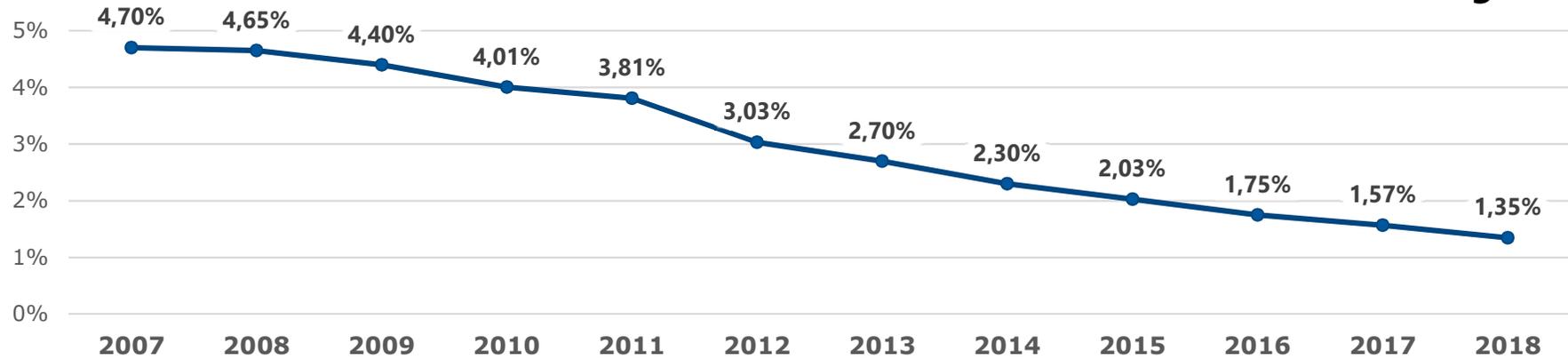


Schuldenstand zum 31.12.2018: 399,6 Mio. €

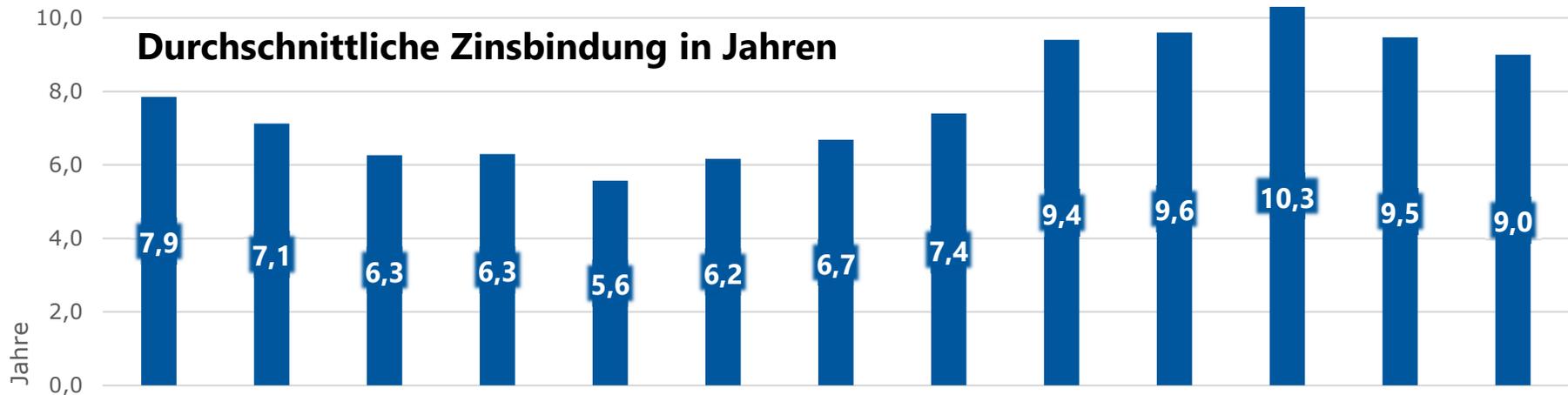


Nachhaltigkeit durch aktives Schuldenmanagement

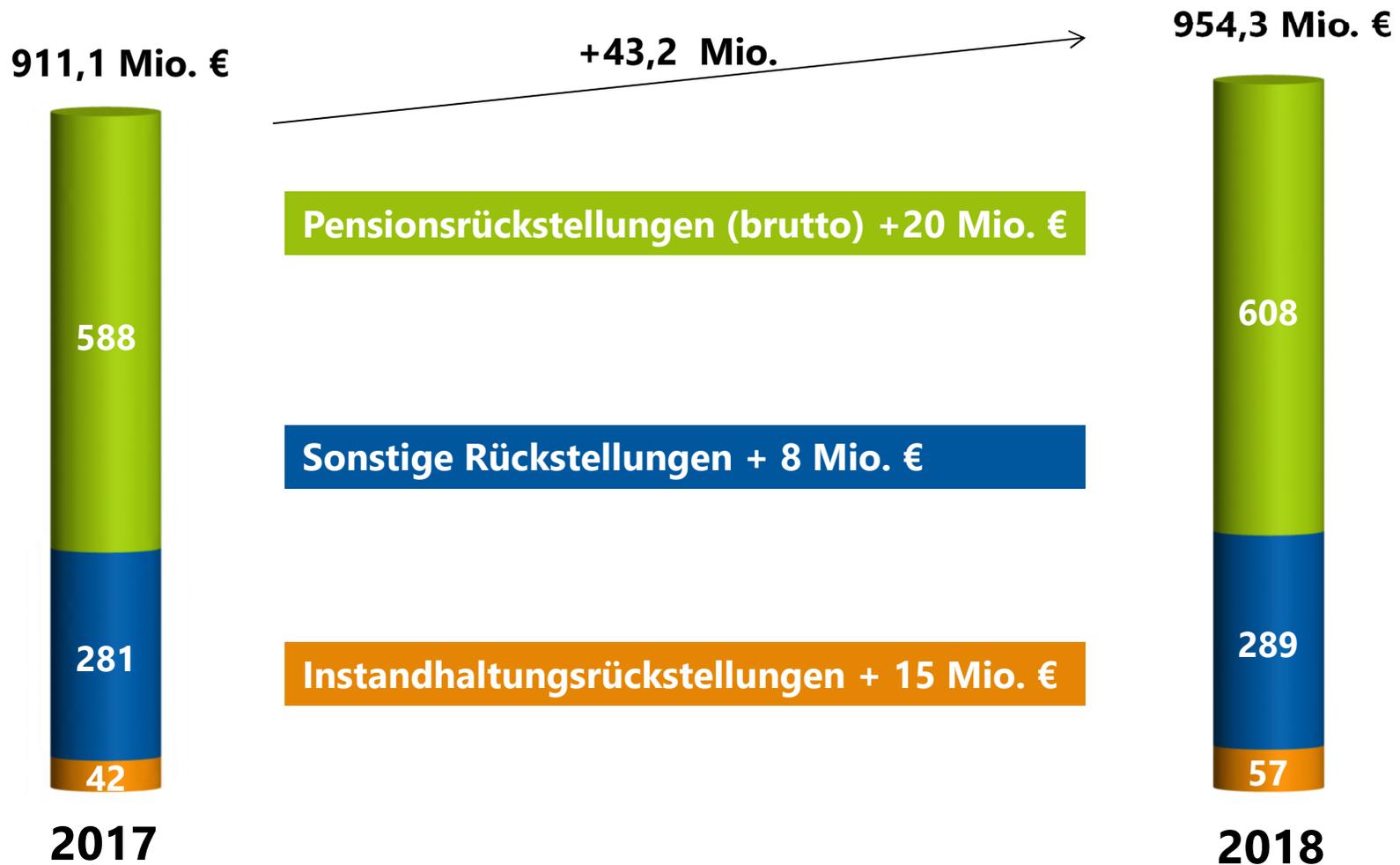
Durchschnittliche Verzinsung



Durchschnittliche Zinsbindung in Jahren



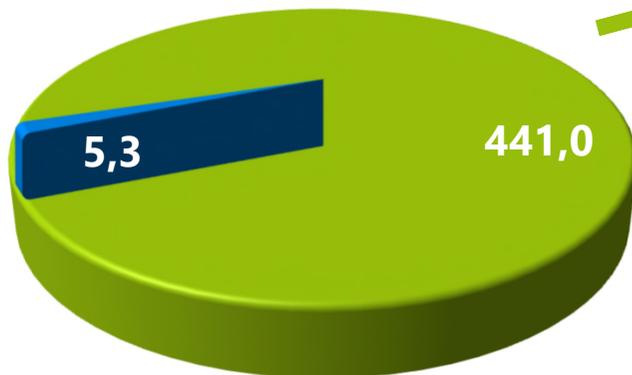
Entwicklung der Rückstellungen (Mio. €)



Entwicklung der Pensionsrückstellungen (netto*) und Rückdeckung seit NKF- Einführung (Mio. €)

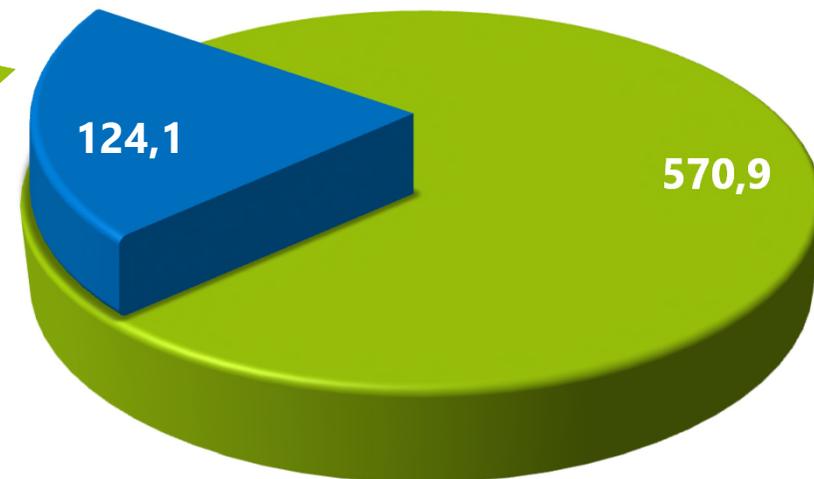
Stand Eröffnungsbilanz:
441,0 Mio. €

Finanzielle Rückdeckung 1,2%



Stand 31.12.2018:
570,9 Mio. €

Finanzielle Rückdeckung: 21,7%

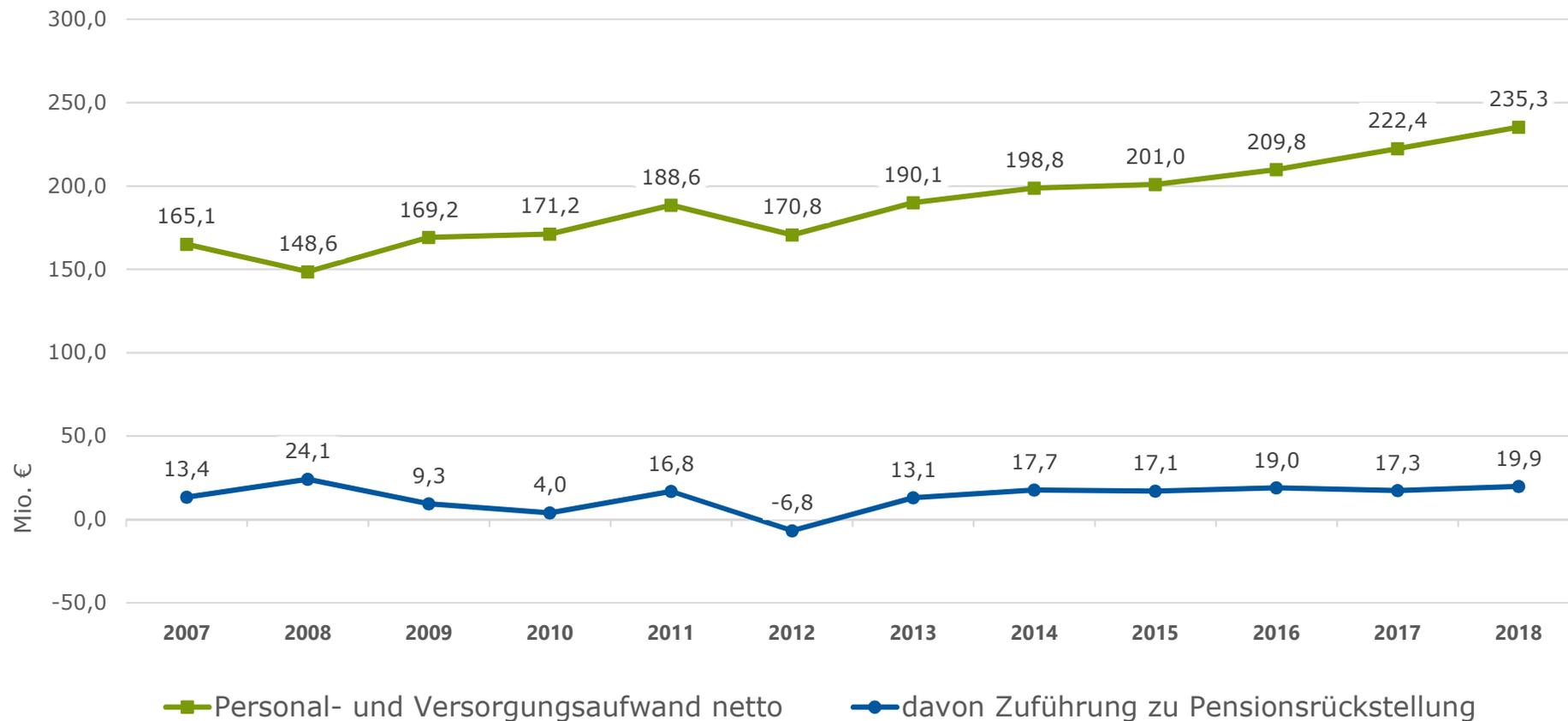


* mit Erstattungsansprüchen und
-verpflichtungen aufgerechnet

 KVR-Fonds

 Pensionsrückstellungen

Entwicklung des Personal- und Versorgungsaufwandes (netto*) 2007-2018



* Personal- und Versorgungsaufwand abzügl. erhaltene Ersatzleistungen

Vielen Dank!

Fragen?

